

Cornelius Becker  
(1561-1604)

# Psalm 65, SWV 162

Heinrich Schütz  
(1585-1672)

Soprano  
Alto

1. Wohl dem, den Gott hat er-wählt, daß er wohn in sei-nem Zelt, in den Hö-fen

Tenor  
Bass

sei-nes Haus stets zu ge-hen ein und aus, hoch ist sol-cher Mensch\_ ge - ehrt, dem die

Gna - de wi - der - fährt, daß man ihn\_ Gotts Wil-\_\_ len lehrt.

3. Gott erhör uns alle Zeit  
nach deiner Gerechtigkeit,  
unser Heil und Zuversicht  
steht zu dir, verlaß uns nicht.  
All'n zu Wasser und zu Land  
deine Rüstung ist bekannt,  
Berg stehn fest durch deine Hand.

4. Obgleich brausen noch so sehr  
große Wellen auf dem Meer,  
auch die Völker insgemein,  
gar wütend und tobend sein,  
stillet sie doch deine Macht,  
welchs den Völkern Schrecken bracht,  
die auf dein Wort haben acht.

5. All's was lebt und Odem hat,  
machst du fröhlich früh uns spat,  
suchst das Land mit Segen heim,  
Gottes Brunnlein wässerns fein,  
daß die lieben Früchte stehn,  
auf dem Felde reich und schön  
und wir unsre Lust dran sehn.

6. Durch dein reiche milde Hand  
wird recht wohl gebaut das Land,  
das Getreide wohl gerät,  
wenn dein Segen drüber geht,  
das Gepflügte suchst du heim,  
gibst ihm Reg'n und Sonnenschein,  
läßt es fruchtbarlich gedeih'n.

7. Mit dein'm Gut krönst du das Jahr,  
dein Fußstapfen triefen gar,  
Berg und Tal sind fett und reich,  
durch dein Seg'n zu unserm Heil,  
schön geziert mit Laub und Gras,  
dein Segen füllt Scheun und Faß,  
und währt ohne Unterlaß.

8. Auf den Angern Schafe gehen,  
viele tausend fett und schön,  
dick das Korn in Au en steht,  
nach Wunsch alles wohl gerät.  
Ob solch großer Gütigkeit  
jauchzt und singt man allezeit  
dir zu Lob in Ewigkeit.